

---

# TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH

Coesfeld

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

### LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2021

#### **Geschäftsmodell**

Die TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Absaug- und Filteranlagen. Hierbei insbesondere Filteranlagen, die die Mitarbeiter am Arbeitsplatz vor krebserregenden Stäuben, Rauchen, Gasen und Dämpfen schützen. Außerdem schützen die Anlagen die Umwelt sowie Produktionsmaschinen. In der Hauptsache werden Anlagen für thermische Schneid- und Fügeprozesse eingesetzt, bei denen sehr hohe Emissionen auftreten. Beispielhaft hierfür sind das Schweißen, Laserschneiden und Plasmaschneiden von Metallen. Jedoch gibt es unendlich viele Emissionsprozesse, die der TEKA beim Absatz von Absaug- und Filteranlagen jederzeit neue Möglichkeiten und damit eine gewisse Konjunkturunabhängigkeit bieten. Die TEKA GmbH beliefert Handwerk, Dienstleister, mittelständische Unternehmen und internationale Konzerne aus allen Bereichen.

#### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Das Jahr 2021 wurde erneut durch COVID19 geprägt. Das zweite Jahr unter Pandemiebedingungen war eine große Herausforderung, welcher sich die TEKA GmbH erfolgreich gestellt hat.

Entgegen allen Sorgen zu Beginn des Jahres, hat die TEKA GmbH es geschafft, das negative Ergebnis aus dem Jahr 2020 fast wieder auszugleichen.

#### **Geschäftsentwicklung und Geschäftsergebnis**

Die Firma TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Gewinn von rund 373 TEUR (Vorjahr Verlust rd. 394 TEUR) ab. Bei den bedeutsamen Leistungsindikatoren kam es zu einer erheblichen Verbesserung des Rohertrages (Gesamtleistung abzgl. Materialaufwand) von rd. + 15,4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die in der Vorjahresprognose getätigte Aussage zu einem erwarteten Umsatzwachstum von bis zu 15% im Vergleich zum Vorjahr wurde erfolgreich erfüllt.

Grundsätzlich unterliegt die Umsatzentwicklung unterjährig keinen besonderen Schwankungen. Pandemiebedingt kam es bei der TEKA GmbH im ersten Halbjahr 2021 aber zu Umsatzenschwankungen, welche durch das Pandemiegeschehen verursacht wurden.

#### **Vermögens- und Finanzlage**

Zum Bilanzstichtag stellen die Vorräte mit rd. 34% des Gesamtvermögens (Vorjahr: rd. 30,5%) den größten Aktivposten in der Bilanz dar, gefolgt vom Sachanlagevermögen mit rd. 24,9% des Gesamtvermögens (Vorjahr: rd. 26,9%).

Das Eigenkapital (Stammkapital und Gewinnvorräte) beträgt zum Bilanzstichtag rd. 4.515 TEUR und macht rd. 38,0% (Vorjahr rd. 34,7 %) der Bilanzsumme aus, was einer soliden Eigenkapitalquote entspricht.

Den eingegangenen finanziellen Verpflichtungen stehen ausreichend Mittel, sowie ein angemessener Kreditrahmen gegenüber. Zur Sicherung der Liquidität während der Pandemie wurden frühzeitig vergünstigte Darlehen beantragt und in Anspruch genommen. Alle Darlehen werden planmäßig getilgt.

Die Liquidität und der Fortbestand des Unternehmens waren im Jahr 2021 zu keiner Zeit gefährdet.

#### **Standort**

Der Hauptsitz der TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH ist in Coesfeld. Hier befinden sich die Büroräumlichkeiten in denen u.a. die Geschäftsführung tätig ist und die Produktions- und Lagerhalle. Zusätzlich sind Räumlichkeiten in Borken-Weseke angemietet, in welchen sich Besprechungs- und Schulungsmöglichkeiten und eine Dauerausstellung der eigenen Produkte zu Schulungszwecken befindet.

#### **Internationalisierung**

Die TEKA GmbH blickt auf ein stabiles Exportgeschäft und Wachstum in einigen Ländermärkten.



Erfreuliche Umsatzzuwächse verzeichnet TEKA aktuell vor allem in den Niederlanden. Im laufenden Geschäftsjahr wurde ein deutliches Umsatzplus erzielt. Auch in Ungarn laufen die Geschäfte für den international tätigen Hersteller von Filter- und Absauganlagen sehr zufriedenstellend mit einem satten Umsatzplus.

In Spanien profitiert das Unternehmen durch eine eigene Niederlassung von seiner Vor-Ort-Präsenz. Fehlende Messepräsenzen werden auch hier durch verstärkte Händlerbesuche und Vertriebsaktionen ausgeglichen.

## **Human Resources**

Der Personalbestand beträgt per 31.12.2021 insgesamt 131 aktive Mitarbeiter (Vorjahr 137 Mitarbeiter).

Per 31.12.2021 befanden sich 7 Auszubildende im Unternehmen.

Im Jahr 2021 sind 23 neue Mitarbeiter bei TEKA an Bord gegangen und verstärken das Unternehmen in den Bereichen Blechbearbeitung, IT, Technik, Konstruktion, Lager, Elektrofertigung, Montage, Arbeitsvorbereitung und Marketing.

Sein Engagement zur Fachkräftesicherung setzt die TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH auch im Bereich Ausbildung ein. So konnten sich Schülerinnen und Schüler beim Berufsinformationstag BIT 2 beim Berufskolleg Borken einen Eindruck über die verschiedenen Ausbildungsberufe wie z.B. Elektrotechniker für Betriebstechnik, Konstruktionsmechaniker, etc. ... verschaffen.

Auch im Jahr 2021 konnte die TEKA GmbH vier neuen Azubis eine berufliche Perspektive bieten, in den Bereichen Industriekaufmann, Produktdesigner und Konstruktionsmechaniker (m/w/d).

## **Prognose 2022**

Die Corona-Pandemie sorgt auch im Maschinen- und Anlagenbau weiterhin für Herausforderungen. Vor allem im Personalbereich durch mögliche Quarantänen und damit einhergehende Personalengpässe in der Produktion und Verwaltung.

Für das laufende Jahr birgt der Ukraine-Krieg -neben anderen Risiken wie Inflation, neuen Pandemiewellen oder der Auseinandersetzung China-USA- jedoch nicht abschätzbare Gefahren für die weitere wirtschaftliche Entwicklung.

Handelsunterbrechungen und die stark gestiegenen Energiepreise werden die wirtschaftliche Erholung zumindest bremsen. Insgesamt rechnet die TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH aber mit einem Umsatzwachstum und Ergebniswachstum und hofft, wieder an die Zahlen von 2019 zu kommen.

## **Projekte 2022**

Das Jahr 2022 steht weiter ganz unter dem Motto "Digitalisierung und Bündelung aller Ressourcen". Bereits vor der Corona-Pandemie hat TEKA die Digitalisierung der Arbeitswelt im eigenen Unternehmen vorangetrieben. In den letzten zwei Jahren ist sie auf allen Ebenen stark vorangeschritten - und überall im Unternehmen sichtbar.

## **Risiken & Chancen der künftigen Entwicklung**

Die aktuelle Lage mit einem Krieg mitten in Europa schafft Verunsicherung und Zukunftsängste. Aktuell erschweren Knappheiten bei Materialien und Zulieferungen sowie der Fachkräftemangel das zeitnahe Abarbeiten der Auftragspolster. Hinzu kommen die unsichere Versorgungslage und deutlich steigende Preise von Energieerzeugnissen.

Für 2022 rechnet der VDMA den Angaben zufolge für die reale Produktion nach wie vor mit einem Wachstum von rd. 1 %.

Für das kommende Jahr 2023 lautet die VDMA-Prognose für die reale Produktion auf ein Minus von 2 %.

„Der Wind bläst der Weltwirtschaft und damit dem Maschinen- und Anlagenbau ins Gesicht“, sagt Dr. R. Wiechers, VDMA- Chefvolkswirt.

Ein deutlich schwächeres Wachstum in China, der Krieg in der Ukraine, hohe Inflationsraten und die daraus resultierenden Bremsmanöver der Notenbanken lassen auf eine Zurückhaltung bei den Investitionen schließen. Doch unter der Annahme, dass es keine Eskalation dieser Belastungsfaktoren gibt, sollte ein größeres Minus vermieden werden können.

Trotz der vorgenannten Risiken ist der Fortbestand des Unternehmens nach unserer Einschätzung nicht gefährdet. Im Unternehmen ist ausreichend Liquidität vorhanden. Die Weichen, um dem Fachkräftemangel durch eigene Ausbildung zu begegnen, sind gestellt und der fortwährende, kontinuierliche Verbesserungsprozess in allen Bereichen des Unternehmens, helfen Einsparpotenziale bei den Kosten aufzudecken und die Produktivität zu steigern.

Coesfeld, im Oktober 2022

## Bilanz zum 31. Dezember 2021

**TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH**
**Coesfeld**
**AKTIVSEITE**

	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
	EURO	EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	195.360,00	464.353,00
II. Sachanlagen	2.946.845,04	3.206.388,04
III. Finanzanlagen	1.500,00	1.500,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	4.033.494,00	3.643.345,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.547.971,39	4.167.274,88
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	0,00	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	73.853,94	339.790,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	58.810,00	109.500,00
	11.857.834,37	11.932.151,79

**PASSIVSEITE**

	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
	EURO	EURO
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Gewinnvortrag	4.116.574,64	4.510.564,95
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	373.103,35	-393.990,31
	4.515.242,58	4.142.139,23
B. Rückstellungen	830.106,00	713.625,00
C. Verbindlichkeiten	6.508.084,79	7.076.387,56
(davon gegenüber Kreditinstituten)	5.056.060,15	5.797.593,12
D. Passive latente Steuern	4.401,00	0,00
	11.857.834,37	11.932.151,79

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021**
**der TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH, Coesfeld**

	2021	2020
	EURO	EURO
1. Rohergebnis	13.504.605,97	11.766.694,82
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.370.299,55	6.058.316,94
b) soziale Abgaben	1.278.102,10	1.241.451,92
- davon für Altersversorgung T€ 109 (Vorjahr T€ 107)		
3. Abschreibungen		
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	712.551,72	641.835,26
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.524.008,58	4.176.529,63
- davon aus Währungsumrechnung T€ 12 (Vj. T€ 49)		
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.878,92	11.213,15
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	115.556,51	111.939,23
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	135.274,50	-63.763,24
- davon aus der Zuführung zu latente Steuern T€ 4 (Vj. T€ 0)		
8. Ergebnis nach Steuern	378.691,93	-388.401,77
9. sonstige Steuern	5.588,58	5.588,54
10. Jahresfehlbetrag/-überschuss	373.103,35	-393.990,31

**ANHANG für das Geschäftsjahr 2021**
**1. Allgemeine Angaben**

Das Unternehmen ist wie folgt beim Registergericht registriert:

Firmenname:	TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH
Firmensitz:	Millenkamp 9, 48653 Coesfeld
Registergericht:	Coesfeld
Registernummer:	HRB 5043

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 entspricht den Vorschriften des HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 2 HGB.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte entsprechend den handels- und steuerrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen errechnen sich bei den beweglichen Anlagegütern grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung der jeweiligen Nutzungsdauer sowie der steuerlich zulässigen Abschreibungssätze.

Die Gesellschaft hat für die einzelnen Anlagegruppen im Wesentlichen folgende Nutzungszeiten zugrunde gelegt:

	<b>Nutzungsdauer Jahre</b>
Software/Lizenzen	3-5
Gebäude und Außenanlagen	10-50
technische Anlagen und Maschinen	8-10
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
- Fuhrpark	4 - 6
- Büroeinrichtung	5-10
- Betriebsausstattung	5-10

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagespiegel gem. § 284 Abs. 3 HGB:

## Anlagespiegel 2021 gem. § 284 Abs. 3 HGB

### TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH, Coesfeld

	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			<b>Wert 31.12.2021 EURO</b>
	<b>Wert 01.01.2021 EURO</b>	<b>Zugang 2021 EURO</b>	<b>Abgang 2021 EURO</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Geschäfts- oder Firmenwert	86.919,62	0,00	0,00	86.919,62
2. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.700.747,89	16.154,00	0,00	1.716.901,89
	1.787.667,51	16.154,00	0,00	1.803.821,51
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	1.559.364,20	0,00	0,00	1.559.364,20
2. technische Anlagen und Maschinen	2.281.501,27	19.306,00	0,00	2.300.807,27
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.381.338,85	156.728,72	44.079,35	2.493.988,22

	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
	<b>Wert 01.01.2021</b>	<b>Zugang 2021</b>	<b>Abgang 2021</b>	<b>Wert 31.12.2021</b>
	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>
	2.381.338,85	156.728,72	44.079,35	2.493.988,22
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Sonstige Ausleihungen	1.500,00	0,00	0,00	1.500,00
	8.011.371,83	192.188,72	44.079,35	8.159.481,20
	<b>Abschreibungen</b>			
	<b>Wert 01.01.2021</b>	<b>Zugang 2021</b>	<b>Abgang 2021</b>	<b>Wert 31.12.2021</b>
	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Geschäfts- oder Firmenwert	86.918,62	0,00	0,00	86.918,62
2. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.236.395,89	285.147,00	0,00	1.521.542,89
	1.323.314,51	285.147,00	0,00	1.608.461,51
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	613.405,16	31.417,00	0,00	644.822,16
2. technische Anlagen und Maschinen	1.071.138,27	175.397,00	0,00	1.246.535,27
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.331.272,85	220.590,72	35.906,35	1.515.957,22
	1.331.272,85	220.590,72	35.906,35	1.515.957,22
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.339.130,79	712.551,72	35.906,35	5.015.776,16
	<b>Restbuchwerte</b>			
	<b>Wert 31.12.2021</b>			<b>Wert 31.12.2020</b>
	<b>EURO</b>			<b>EURO</b>
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00			1,00
2. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	195.359,00			464.352,00
	195.360,00			464.353,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	914.542,04			945.959,04
2. technische Anlagen und Maschinen	1.054.272,00			1.210.363,00

	Restbuchwerte	
	Wert 31.12.2021	Wert 31.12.2020
	EURO	EURO
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	978.031,00	1.050.066,00
	978.031,00	1.050.066,00
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Sonstige Ausleihungen	1.500,00	1.500,00
	3.143.705,04	3.672.241,04

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um Rabatte und Skonti, unter Beachtung des Niederwertprinzips. Die fertigen Erzeugnisse werden zu den Einzelkosten zuzüglich der vorgeschriebenen Gemeinkostenanteile bewertet. Erkennbare Verlustrisiken wurden bei der Wertermittlung berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 10 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahren von 1,87 % angesetzt (im Vorjahr: der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahren von 2,30 %).

Aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahren ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 74 (Vj. T€ 92). Dieser Unterschiedsbetrag ist für Ausschüttungen gesperrt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind bewertet in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Zusammensetzung ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

## Verbindlichkeitspiegel 2021

	Gesamtbetrag 31.12.2021	Davon mit einer Restlaufzeit			gesicherte Beträge
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.056	2.978	1.641	437	s.u.
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	40	40	0	0	0
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.412	1.412	0	0	0
	6.508	4.430	1.641	437	0

Sicherheiten wurden in Form von erstrangigen Grundschulden auf dem betrieblichen Grundbesitz, von Globalzessionen und Sicherungsübereignung des Warenlagers sowie Sicherungsübereignung diverser Fahrzeuge und Maschinen gegeben. Sie beschränken sich dabei auf die Sicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### 3. Weitere Pflichtangaben

§ 285 Nr. 3 HGB



Für die Sicherheitseinbehalte, Fertigstellungs- und Garantieverpflichtungen beträgt das Bürgschaftsvolumen der Hausbank zum Bilanzstichtag 31.12.2021 T€ 10 (Vj. T€ 67).

**§ 285 Nr. 3a HGB**

Die wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen für Miet- und Leasingverträge betragen zum Bilanzstichtag T€ 5.261 (Vj. T€ 4.366).

Die Berichtsgesellschaft hat in 2020 einen Mietvertrag über Produktionshallen und einen Bürotrakt am neuen Standort in Coesfeld mit der BEKEM GmbH geschlossen. Die monatliche Miete beträgt ab August 2021 € 52.000,00 p.m. und hat eine Laufzeit von 10 Jahren.

**§ 285 Nr. 7 HGB**

Im Geschäftsjahr 2021 waren in der Berichtsfirma durchschnittlich beschäftigt:

	2021	2020
Kaufmännische Angestellte	60	60
Gewerbliche Arbeitnehmer	70	71
Aushilfen	1	6
	131	137

**§ 285 Nr. 9a HGB**

Den Geschäftsführern wurden in 2021 Bezüge in Höhe von T€ 908 (Vorjahr: T€ 726) gezahlt.

**§ 285 Nr. 9c HGB**

Die an die Geschäftsführer gewährten Darlehen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	01.01.2021	Zuführung	Tilgung	Zinsen	31.12.2021
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Jürgen Kemper	103.447,67	160.299,02	299.516,83	1.707,31	-34.062,83
Erwin Telöken	128.352,34	8.781,31	8.781,31	1.452,54	129.804,88
Per Saldo	231.800,01	169.080,33	308.298,14	3.159,85	95.742,05

Die Darlehen werden mit 2 % über Basis-Zins der Deutschen Bundesbank (-0,88 %) verzinst.

**§ 285 Nr. 10 HGB:**

Die Geschäftsführung wurde von

Jürgen Kemper, Vreden

Niklas Kemper, Stadtlohn

Erwin Telöken, Borken

Simon Telöken, Borken

ausgeübt.

**§ 285 Nr. 24 HGB**

Der Ermittlung der Pensionsrückstellung zum 31.12.2021 liegen folgende Bewertungsprämissen zugrunde:



biometrische Annahmen:	Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck
Rechnungszins:	1,87 %

Der Rechnungszins wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB nach der Vereinfachungsregelung ermittelt.

Bewertungsmethode:	Projected Unit Credit Method (PUC-Methode)
Fluktuation:	0,0000 %
Anwartschaftstrend:	0,0000 %

**§ 285 Nr. 25 HGB**

Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung wurden in folgender Höhe mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung saldiert:

	beizulegender Zeitwert Rück- deckungsvermögen	Erfüllungsbetrag Pensionsver- pflichtung	Ausweis Bilanz
	T€	T€	T€
Rückstellung für Pensionen	565	793	228

Folgende Aufwendungen und Erträge wurden aus der Dotierung der Rückstellung und Rückdeckungsversicherung verrechnet:

	Aufwand	Ertrag	Saldo
	T€	T€	T€
Aufwendungen und Erträge	95	34	61

**§ 285 Nr. 34 HGB**

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein Jahresüberschuss von € 373.103,35.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Unterzeichnung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2021 als Einheit (§ 264 Abs. 1 HGB) mit

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Lagebericht



gem. § 245 HGB.

Coesfeld, 07. November 2022

*Jürgen Kemper, Geschäftsführer*

*Niklas Kemper, Geschäftsführer*

*Erwin Telöken, Geschäftsführer*

*Simon Telöken, Geschäftsführer*

Vorstehender zur Veröffentlichung bestimmter Jahresabschluss nebst Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht habe ich folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH, Coesfeld

### **Prüfungsurteil zum Jahresabschluss**

Ich habe den Jahresabschluss der TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH, Coesfeld, -bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs und Bewertungsmethoden- geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH, Coesfeld, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Der Bestätigungsvermerk wird nach den seit 2018 geltenden gesetzlichen Vorgaben erteilt und gibt in deutlich erweiterter Form Urteile zu den Teilbereichen „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss“ und „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ ab.

Dabei werden zum Teil die Kriterien aus der Beschreibung von Art und Umfang der Prüfung sowie aus dem Abschnitt „Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung“ wiederholt. Im Sinne einer kompakten Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse ist diese Tatsache dem Sinngehalt des Bestätigungsvermerk in der neuen Form immanent.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021.
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitestgehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seiner Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben bei der sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Borken, 07. November 2022

*Weinbrenner, Wirtschaftsprüfer*

Der Jahresabschluss der TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH, Coesfeld, zum 31. Dezember 2021 wurde mit dem Gesellschafterbeschluss vom 21. Dezember 2022 festgestellt.